

[Ebook free] Einige Fussel aus meinem Leichentuch: pre mortem

Einige Fussel aus meinem Leichentuch: pre mortem

Von Uwe Schmidt

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2013-12-13 Erscheinungsdatum: 2013-12-13 File Name: B00H9V4CNE | File size: 50.Mb

Von Uwe Schmidt : Einige Fussel aus meinem Leichentuch: pre mortem before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Einige Fussel aus meinem Leichentuch: pre mortem:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. LustigVon Benjamin SchmidtObwohl der Literat (oder gerade deswegen) sich Knstler schimpft wurde mir das Buch empfohlen. MIR (!), der eigentlich ein gestrtes Verhlnis zur Kunst hat. Vertrete ich spstestens seit von Beus

schmutziger Badewanne, seit dem Rekorderlös für ein zerwühltes Bett für 2,8 Mio. EUR und der Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle für zeitgenössische Kunst die Meinung, dass Kunstvertrieb nur begnadeten Marketingkünstlern beherrschen, die dann ggf. jede Scheibe für horrenden Summen verkaufen können. (Apropos: In Norwegen kann man sich konservierte Elchsheide als Ohringe kaufen...). Aber genau deswegen haben mir die beiden Geschichten gefallen, wo mir der Künstler in einem wohl seltenen Moment von Ehrlichkeit genau dies bestätigt, und mir extra Provokanten auftreten seine Bilder und sich erfolgreich ins Gespräch brachte. War satirisch. Während andere Einblicke in sein Leben sehr nachdenklich bis melancholisch anmuteten. Wie das so ist mit vielen kleinen Kurzgeschichten: Eine Geschichte gefiel mir nicht, dafür war der Rest genial. Sehr zu empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nachdenkliches und etwas zum Lachen Von Tamis Dieses Buch habe ich - obwohl ich nicht gerne lese - verschlungen. Die Geschichten sind meist kurz genug, um schnell mal eine zu lesen. Und sie entspannen einen. Die Geschichten sind aus dem Leben gegriffen: Mal zum Nachdenken, mal zum Lachen. Die Sprache ist einfach, aber nicht einseitig. Man kommt schnell rein in jede Geschichte und kann sich gut in den Erzähler und die Situation hinein versetzen. Es sind vor allem Geschichten der Zwischenmenschlichkeit, aber nicht der unbedingt gewöhnlichen oder einfachen. Es macht einfach Freude, dieses Buch zu lesen - oder auch vorzulesen, wie ich kürzlich feststellte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr schön und interessant geschriebenes Buch Von F.S. Das Buch versetzt einen in seine eigene Kindheit in den 70er Jahren zurück. Es ist aufregend, aber auch ein wenig verrückt geschrieben. Auch künstlerisch hat sich der Autor in diesem Buch verewigt, die Bilder regen sehr zum Nachdenken an. Ich lese selten bzw. fast gar keine Bücher, aber dieses Buch wurde mir von einer sehr guten Freundin empfohlen und ich rang mich durch es an zu fangen. Nun habe ich es bereits fast durchgelesen und habe mir bereits den Nachfolger bestellt. Kann es nur jedem empfehlen, der entweder wieder die 70er erleben oder wissen will, was wohl die Eltern so getrieben haben.

Kurzbeschreibung Mit einigen Fusseln aus seinem Leichentuch legt Uwe Schmidt, der sein Pseudonym, nein: Sein alter Ego, auch sogleich im ersten Abschnitt aufzeigt, ein sowohl uerst ansantes wie auch zum Einhalten und Nachdenken anregendes und aufforderndes Kompendium seines Erlebten, Erfühlten und auch Erdachten vor. Die Spannweite geht sehr weit, was wohl daran liegen mag, dass der Autor nicht alleine der Literatur sich verbunden fühlt er ist auch bildender Künstler, als Maler erfolgreich, und so stellt sich diese Sammlung als ein fassettenreiches Bild, in Worten, dar. Komik ist dabei, wenn er als 'allein erziehender Vater' der Töcke des Objektes, der Bswilligkeit eines Parkplatznutzers und der drängelnden Forderung seiner Kinder ausgesetzt ist, oder, wenn er die Vernissage besucht, auf der ebenfalls seine Bilder gezeigt werden mit wahrhaft kränendem Abschluss! An Edgar Ellen Poe gemahnt die hintergründig-schwarze Geschichte der 'Kette', welche in ein überraschend-makabres Ende mündet. Auf das der Leser so nicht vorbereitet ist. Dass Uwe Schmidt nicht in das Korsett der gängigen Literatur zu pressen ist, weist schon die Vielfalt seiner Themen, die er in diesem Band anfasst; es geht von den schon erwähnten, narrativ dargebrachten, die teils aus der Jugend stammen, selbst erfahren oder manches Mal auch erlitten sind, bis hin zu metaphysischen Explorationen bei 'Göttliche Irrtümern' oder beim 'Weltuntergang 2036'. Was allen Geschichten gemein ist: Es ist die Erzählfreude, die Lust, dem Leser zu berichten, ihn anzustacheln, weiter zu lesen, nicht nur einfach weiter zu blättern! Man ist von Beginn an gefangen, man nimmt erstaunt die Vielfalt der Gedankenstränge in sich auf, und man kann auch herzlich lachen, etwa bei 'Falsche Antwort'. Lassen Eine Sammlung von Kurzgeschichten, Erzählungen und Essays aus einem in Vorbereitung befindlichen Multimedia Gesamtwerk "Lexikon der Parallelwelten". Kurzbeschreibung Mit einigen Fusseln aus seinem Leichentuch legt Uwe Schmidt, der sein Pseudonym, nein: Sein alter Ego, auch sogleich im ersten Abschnitt aufzeigt, ein sowohl uerst ansantes wie auch zum Einhalten und Nachdenken anregendes und aufforderndes Kompendium seines Erlebten, Erfühlten und auch Erdachten vor. Die Spannweite geht sehr weit, was wohl daran liegen mag, dass der Autor nicht alleine der Literatur sich verbunden fühlt er ist auch bildender Künstler, als Maler erfolgreich, und so stellt sich diese Sammlung als ein fassettenreiches Bild, in Worten, dar. Komik ist dabei, wenn er als 'allein erziehender Vater' der Töcke des Objektes, der Bswilligkeit eines Parkplatznutzers und der drängelnden Forderung seiner Kinder ausgesetzt ist, oder, wenn er die Vernissage besucht, auf der ebenfalls seine Bilder gezeigt werden mit wahrhaft kränendem Abschluss! An Edgar Ellen Poe gemahnt die hintergründig-schwarze Geschichte der 'Kette', welche in ein überraschend-makabres Ende mündet. Auf das der Leser so nicht vorbereitet ist. Dass Uwe Schmidt nicht in das Korsett der gängigen Literatur zu pressen ist, weist schon die Vielfalt seiner Themen, die er in diesem Band anfasst; es geht von den schon erwähnten, narrativ dargebrachten, die teils aus der Jugend stammen, selbst erfahren oder manches Mal auch erlitten sind, bis hin zu metaphysischen Explorationen bei 'Göttliche Irrtümern' oder beim 'Weltuntergang 2036'. Was allen Geschichten gemein ist: Es ist die Erzählfreude, die Lust, dem Leser zu berichten, ihn anzustacheln, weiter zu lesen, nicht nur einfach weiter zu blättern! Man ist von Beginn an gefangen, man nimmt erstaunt die Vielfalt der Gedankenstränge in sich auf, und man kann auch herzlich lachen, etwa bei 'Falsche Antwort'. Lassen Eine Sammlung von Kurzgeschichten, Erzählungen und Essays aus einem in Vorbereitung befindlichen Multimedia Gesamtwerk "Lexikon der Parallelwelten". über den Autor und weitere Mitwirkende Uwe

Schmidt: Prof. Dr. h. c. of Ministry Uwe Schmidt ist in Hamburg geboren, durchlief eine kaufm. Lehre, versuchte sich als Musiker und Komponist, studierte BWL, VWL und Jura, machte einen Abschluss als Soziologe, Psychologe und Parapsychologe, arbeitete als Sozialtherapeut in der niederschweligen Drogenarbeit um dann in der Jahrtausendwende seine Malerei, die er seit 1974 betrieb, zu seinem Beruf zu machen. Literarisch gab er deutschlandweit Lesungen um in diesem Jahr in seiner FUSSEL Reihe einige Texte aus dem grossen Gesamtwerk "Lexikon-der-Parallelwelten" zu veröffentlichen.